Notiz

Autor(en): **R.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504715

Nutzungsbedingungen

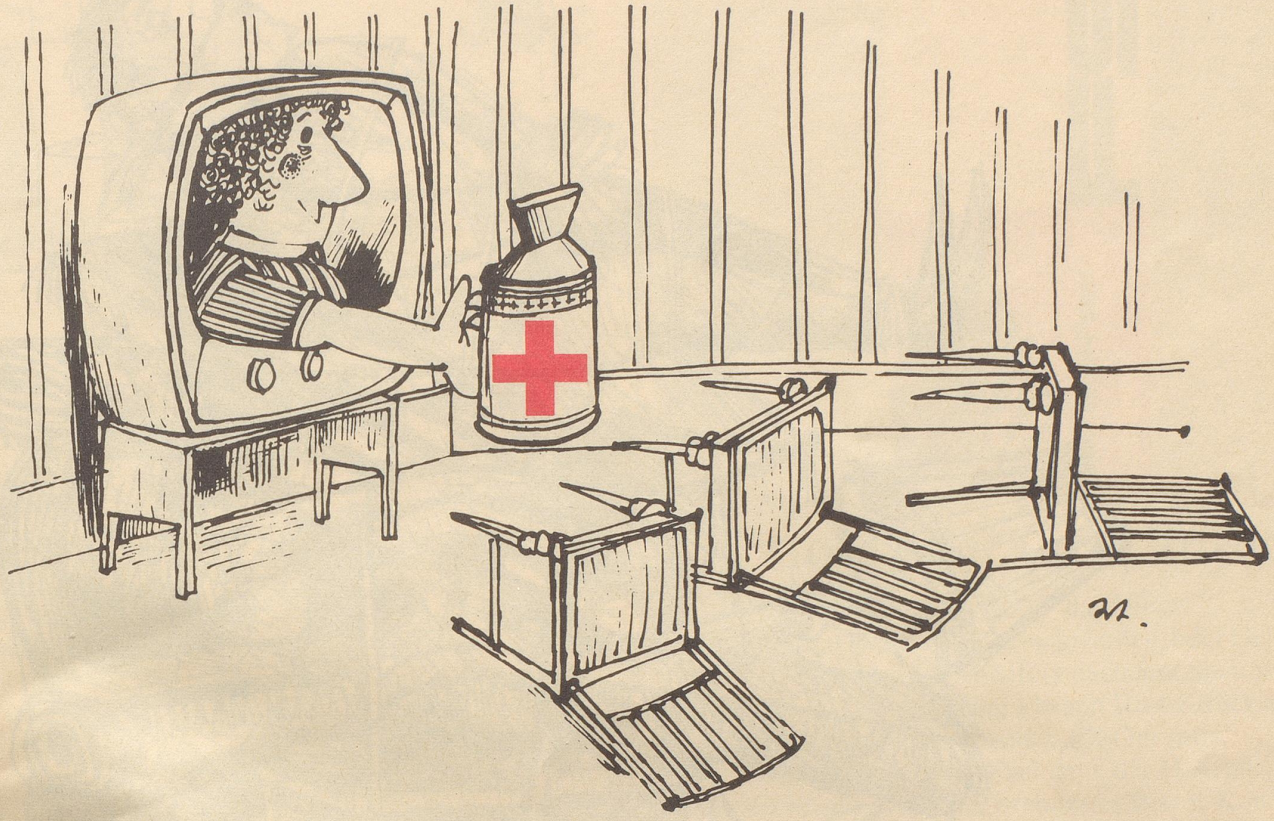
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Darf man auskneifen?

Bundesrat Wahlen: «Der Gedanke und das Werk des Roten Kreuzes sind wohl das größte Geschenk, das unser Land der Menschheit gegeben hat.»

Darum: Unterstützen Sie die Maisammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Schweizerischen Samariterbundes!

Service soigné

Seit zwei Wochen kommt ein Mann jeden Mittag ins gleiche Restaurant, verlangt zum Essen jedesmal ein Stück Schwarzbrot und bekommt immer ein Stück Weißbrot. Am fünfzehnten Tag versucht er es andersherum und sagt:

«Und, Fräulein, bringed Si mer no e Schtück Wiißbroot!»

«Wiißbrot?» fragt die Serviertochter verwundert, «sind Si nid dä Herr wo immer Schwarzbrot nimmt?» MO

Notiz

«Use your head!» (Brauche Deinen Kopf!) ist der Titel eines neuen Yé-Yé-Songs. Wozu? möchte man fragen. Es kann nur eine Antwort geben: Zur Mähnen-Zucht. RD

Konsequenztraining

Daß die Regel, nach der es den Frauen nicht gegeben sein soll, logisch zu denken, immerhin ihre Ausnahmen kennt, beweist dieses Müsterchen von der Mustermesse. An einem Stand brotzelt in einer neuartigen, viereckigen Bratpfanne, in der nichts mehr anbrennen kann, ein Kotelett. Eine der vielen staunenden Frauen verwickelt die Demonstrantin in folgenden Dialog: «Cha me do au Omlette drin mache?» – «Sowieso!» – «Die wärden aber nid rund?» – «Nei, die sind halt au viereggig!» – «Jää – mues me dänn viereggige Täller ha?» Boris

Nickerchen

Unter dem fetten Titel ‹Der Fernseher ist besser als sein Ruf› war in der ‹National-Zeitung› zu lesen: «Wie das Allensbacher Institut für Demoskopie feststellte, schlafen über 50 Prozent der Zuschauer zuweilen vor dem TV-Apparat ein. Und es scheint gar nicht so selten zu sein, daß ganze Familien angesichts der Mattscheibe in Schlaf versinken ...»

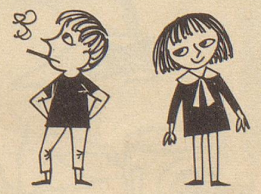
Wie hieß das doch, lange ehe die Menschheit vom Fernsehen (oder vor dem Fernsehapparat) träumte? Wer schläft, der sündigt nicht ... Boris

Eine Schwalbe

macht noch keinen Sommer, ein Auto noch keinen Verkehrssalat, ein Bier noch keine nullkommaacht Promille (aber natürlich trotzdem: lieber gar keines), ein Soldat macht keine Armee, und ein Hase macht noch kein Jagdrevier. Aber schon ein einziger Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich bringt Freude und Schönheit in ein gepflegtes Heim.

MALEX TABLETTEN

bestbewährt bei Kopfweh, Zahnweh, Rheuma-, Gliederschmerzen, Fieber



«Ich war ein gar noch junges Ding, als ich für Männer Feuer fing ...»
(Aus den «Memoiren einer pensionierten Losverkäuferin»!)

4 Haupttreffer

an der Ziehung vom 13. Mai